

Freie Waldorfschule St. Georgen, Bergiselstraße 11, 79111 Freiburg
Beitrag für die Mai/Juni-Ausgabe des Boten
Freie Waldorfschule St. Georgen

Das war Öffentliche Holzversteigerung

Das für den Neubau geschlagene Baumholz wurde von der Schule öffentlich versteigert. Circa 40 Ster Brennholz und fünf Festmeter Stammholz (Nussbaum, Kirsche, Esche, Fichte) standen zur Auktion. Für das Brennholz fanden sich gleich Interessierte, das Stammholz ist inzwischen auch verkauft. Der Erlös kommt der Finanzierung des Neubaus zugute.

Kollegiumsfortbildung

An zwei Tagen versammelte sich das Kollegium, um sich mit dem Thema ‚selbstverantwortliches Lernen‘ zu beschäftigen. Im Plenum und in Kleingruppen ging es darum, wie lerne ich, wie gehen wir mit Fehlern um, was heißt Motivation und was ist motivierend. Es klärte sich schnell, dass es mehr darum geht, den Lernweg aufmerksam zu verfolgen als zu sehr vom Lernziel bestimmt zu sein. Ein Fazit: erfolgreiches Lernen bewirkt Veränderung – und das ist manchmal anstrengend.

Zweites Freiburger Sozialforum (FSF)

Wie schon im Vorjahr das erste, fand auch das zweite Freiburger Sozialforum „global denken – lokal handeln“ an unserer Schule statt. Mit prominenten Referenten wie Jürgen Grässlin und Hendrikk Guzzoni wurden während der zweitägigen Veranstaltung viele aktuelle ökologische und ökonomische Themen diskutiert und politische Handlungsansätze erarbeitet. Dabei ging es um regionale wie um überregionale Möglichkeiten der Einflussnahme. In Arbeitsgruppen beschäftigten sich die Teilnehmenden mit Wohnen und hohe Mieten in Freiburg, Stadtfinanzen, „ein Monat mit Harz IV“ – gestaltet als Spiel, Erwerbslos in Freiburg, sowie Klimawandel, Bedingungslosem Grundeinkommen, G8, Hunger durch Agrarexport u. v. m. Die Veranstalter freuten sich über ein gemeinschaftsbildendes, produktives 2. FSF und kündigten das 3.FSF im kommenden Jahr an. Infos unter: www.sozialforum-freiburg.de

Runder Tisch

Die Waldorfschulen der Region trafen zweimal jährlich am Runden Tisch zu einem Koordinierungs- und Erfahrungsaustausch. Diesmal fand er in unserer Schule statt.

Berufsbegleitendes Seminar

Ein neuer Kurs mit 35 Teilnehmern zur berufsbegleitenden Ausbildung für Waldorfpädagogik startete jetzt an unserer Schule. In dem zweijährigen Kurs geht es vorrangig um die Ausbildung zum Klassenlehrer, der in Waldorfschulen eine Klasse acht Jahre lang betreut.

2. Platz beim Basketballturnier

Die 11ten und 13ten Klassen von 12 Waldorfschulen trafen sich in Würzburg zum Basketballturnier. Unsere Schüler konnten den 2. Platz erringen.

Jugendturnier

Zum Jugendturnier für Olympia fahren die 5. Klassen nach Gundelfingen.

Zehntklässler arbeiten in Projekt am Baikalsee

Vom 21. Mai bis zum 11. Juni machen sich 23 Schüler der 10. Klasse auf nach Irkutsk zu unserer Partnerschule. Die anderen 10.-Klässler machen während der Zeit ein Betriebspraktikum. Die Schüler, die von der ersten Klasse an Russischunterricht haben, fliegen erst nach Moskau, und verbringen dort einen Tag mit einer ehemaligen Mitschülerin, die bei „Memorial“ ein soziales Jahr leistet. Danach sind sie vier Nächte und drei Tage mit der Transsibirischen Eisenbahn unterwegs. Das Programm in Irkutsk gestalten sie gemeinsam mit der dortigen 10.Klasse, die ihrerseits vergangenes Schuljahr Freiburg besuchte. Nach vier Tagen in Schule und Stadt, mit Unterricht, Zirkusarbeit, der Organisation einer Ausstellung und Teilnahme am „Russischen Pfingstfest“ geht es weiter an den Baikalsee. Dort arbeiten die Schüler in einem weltweiten Projekt zum Bau eines Wanderweges um den Baikalsee. Seit 2003 konnten mit Freiwilligen aus aller Welt schon 300 km Wanderwege bereinigt oder neu gebaut werden. Es entstanden neue Brücken und erste Lagerplätze. In Irkutsk wohnen die Jugendlichen bei Austauschfamilien, am Baikalsee bei Dorfbewohnern. Die Fahrt wird unterstützt von der „Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch“.

Afrikanische Tanzgruppe

Der Auftritt der südafrikanische Tanzgruppe Zabalaza erwies sich als großer Erfolg. Die Kraft und Lebensfreude der Jugendlichen, die einen Platz zum Leben in dem Selbsthilfeprojekt INDAWO YENTSIKELELO - einem von dem deutschen Sozialarbeiter Florian Krämer gegründeten Weisenhaus - gefunden haben, beeindruckte die Zuschauer sehr. Seit 3 Jahren geht eine Mädchengruppe mit alten afrikanischen Rhythmen, Apartheitsliedern, Gospelsongs und Volksliedern auf Deutschlandtournee, um für das Projekt zu werben und Unterstützung zu suchen. Musik und Tanz und ein zehnminütiger Lichtbildervortrag über den Lebenshintergrund der Kinder bleiben den Gästen sicher in Erinnerung. Eine ehemalige Schülerin unserer Schule arbeitete in dem Projekt mit und ist nun mit der Gruppe auf Tournee. Infos unter: www.indawo-yentsikelelo.org

Wir bauen: Für unser neues Schulkonzept, „eine zweizügige Schule mit einer Klassenstärke von nur 24 Kindern“, brauchen wir Platz. Die Pläne für den Neubau können auf der Homepage der Schule angesehen werden: www.fws-st-georgen.de